

## V. Zusammenfassung/Summary

**Zusammenfassung:** In der vorliegenden Arbeit wird die Vollständigkeit der Dokumentation tierversuchsrelevanter Angaben in 6 anglo-amerikanischen und deutschen Zeitschriften der Jahrgänge 1989 und 1990 untersucht (Zeitschrift für Versuchstierkunde, Arzneimittelforschung, Virchows Archiv Abt. A, Archives of Pathology and Laboratory Medicine, American Journal of Pathology, Laboratory Animals). Die Angaben werden tabellarisch und graphisch dargestellt, die Auswertung erfolgt in Form einer beschreibenden Statistik nach Zeitschrift, Jahrgang und Disziplin der Untersuchung.

Im Vergleich mit den Ergebnissen vorangegangener Untersuchungen und im Vergleich der bundesdeutschen Veröffentlichungen mit denen anderer Länder innerhalb der hier analysierten Zeitschriften wird speziell geprüft, inwieweit international und national eine Verbesserung der Dokumentation stattgefunden hat. Dies umfaßt auch den Umfang der sogenannten alternativen Versuchsmethoden (In-vitro-Versuche, Versuche mit Tiermaterialien).

Bei den tierexperimentellen Publikationen ist nur die Dokumentation der Tierart lückenlos. Besonders selten werden Beschreibungen zu den Basisangaben wie Herkunft, Alter, Gewicht, Haltung und Fütterung, Quarantäne, Keimstatus und Gesundheitszustand der Tiere gemacht; in diesen Bereichen zeigt sich auch gegenüber früheren Studien keine wesentliche Verbesserung in der Häufigkeit der Angaben. Vollständiger wurden in den letzten Jahren dagegen die Angaben zu Manipulationen an den Tieren sowie Narkose- und Tötungsart. Auch hier bestehen jedoch weiter deutliche Defizite.

Insgesamt ist bei den versuchstierkundlichen Zeitschriften (Zeitschrift für Versuchstierkunde, Laboratory Animals) allgemein eine größere Vollständigkeit bezüglich der tierversuchsrelevanten Angaben zu finden; systematische Unterschiede ergeben sich auch nach Disziplin.

Die in Deutschland publizierten Artikel unterscheiden sich nur in wenigen Punkten vom internationalen Standard.

Experimente mit Zellkulturen oder an Tiermaterialien haben im Rahmen einer tierexperimentellen Arbeit – nach Tötung des Tieres – im Vergleich mit Voruntersuchungen sehr an Bedeutung gewonnen. Bei der Beschreibung von Alternativmethoden werden neben der Tierart Angaben zum Tier und seiner Haltung und Fütterung nur sehr selten gemacht, am häufigsten dann zu Tierstamm, Geschlecht und Herkunft.

Insgesamt sind die Dokumentationen bei weitem nicht präzise genug, um den erweiterten tierschutzrechtlichen Bestimmungen nach dem Tierschutzgesetz vom 18.08.1986 national Rechnung zu tragen. Auch international genügen sie nicht dem Anspruch an wissenschaftliche Exaktheit.

Eine Standardisierung aller Versuchsdokumentationen ist dringend erforderlich. Hier sind in besonderem Maße die Redaktionen der entsprechenden Fachzeitschriften gefordert, z. B. über Etablierung von Musterbögen mit standardisierten Vorgaben und Überwachung der Vollständigkeit wissenschaftlicher Publikationen.

**Elke Stuke**

**Experiment-related data in articles concerning animal experimentation in anglo-american and german medical and veterinary journals 1989 and 1990**

**Summary:** In the present study the documentation quality of articles concerning animal experiments in 2 volumes (1989 and 1990) of 6 anglo-american and german journals (*Zeitschrift für Versuchstierkunde*, *Arzneimittelforschung*, *Virchows Archiv Abt. A*, *Archives of Pathology and Laboratory Medicine*, *American Journal of Pathology*, *Laboratory Animals*), respectively, is examined. The results are evaluated descriptively by journal, volume and discipline. They are presented in tables and, where appropriate, graphically.

In comparison with earlier studies and between german and international publications special concern is put on a possible improvement in documentation and a more widespread use of alternatives (in vitro experiments, experiments on animal materials).

In the articles concerning animal experiments only the animal species is mentioned regularly. The descriptions of the basic criteria like age, weight, descent, environmental factors and general state of health are especially incomplete; there is no increase in comparison with earlier studies. There was a tendency towards more complete descriptions on specific manipulations, anesthesia and methods of sacrificing in the years 1989 and 1990 as compared with earlier volumes of the same journals. There are, however, still significant deficits.

The articles in laboratory animal-specific journals (*Zeitschrift für Versuchstierkunde*, *Laboratory Animals*) tend to be more complete in documentation; there is also a difference by discipline.

The german articles differ from the international standards only in a few respects.

The frequency of experiments on cell cultures or animal materials as part of experimental studies increased substantially in comparison with earlier studies. In studies dealing with alternative methods information about the animal (besides the species) and its keeping is only rarely given, the most about lineage, sex and descent.

All in all nationally and internationally the descriptions are not accurate enough to obtain the theoretically possible low frequency of animal experiments as recent legal measures and the public opinion require them.

A standardization of the experiment documentation is urgently required. The editorial boards of the journals concerned have an eminent responsibility for such improvements, for example by providing documentation templates and guidelines as well as by controlling the standards of documentation.